

PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, dem 28.04.2022,
Hotel "Bayrischer Hof", Bahnhofstraße 14, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/002/2022
Öffentliche Sitzung: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

stellv. Vorsitzender

Mathias Otto

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher ab 18:10 Uhr
Harald Kruse
Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann
Karin Kattner-Tschorn
Jörg Mäscher

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier Vertretung für Frau Kruse-Wiegand
George Trenkler

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer bis 19:15 Uhr

Mitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Hinzugewählte

Andreas Martinetz
Markus Niehaus
Sascha Rosendahl
Torsten Thöle

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look
Klaus Leimbrock
Andreas Stolte

Gast/Gäste

Herr Müller von der Fa. Consulaqua

ProtokollführerIn

Martina Plener

Abwesend:

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Malina Kruse-Wiegand

Hinzugewählte

J. Kaller

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2021
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Wasserversorgungskonzept 2050
Vorlage: 01/2022/0091
- TOP 7 Verbund zum Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd
Vorlage: 01/2022/0092
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich alle Anwesenden, insbesondere Herrn Müller von CONSULAQUA. Weiter stellt der Vorsitzende fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2021

Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock berichtet laut beigefügter Präsentation. Die Förder- und Niederschlagsmengen werden mit Stichtag 30.04.2022 nachgereicht.

Niederschlagsmessungen Januar bis April 2022

Ort	Januar mm/m²	Februar mm/m²	März mm/m²	April mm/m²
Puschkental, Wellingholzhausen	45,00	112,00	20,20	88,40
 Kläranlage Melle	30,40	115,40	14,80	63,20
 Westerhausen	32,30	94,40	14,20	65,90
 Buer	40,40	100,80	14,00	67,00

Summenvergleich der Jahre 2019 - 2022

Monate Januar bis April	2019	2020	2021	2022
Puschkental, Wellingholzhausen	240,00	352,50	284,70	265,60
 Kläranlage Melle	289,60	241,70	210,50	223,80
 Westerhausen	237,10	245,40	219,30	206,80
 Buer	257,30	251,20	149,50	222,20

Insgesamt ist schon jetzt zu erkennen, dass sowohl Förder- und Niederschlagsmengen als auch die Brunnenwasserstände etwas gesunken sind. Die Nitratstatistik weist keine grundlegenden Veränderungen auf.

Herr Landmeyer fragt nach, ob genügend Wasserzähler beschafft werden können.

Herr Stolte entgegnet, dass die schon im letzten Jahr bestellt worden sind und jetzt auf Abruf geliefert werden.

Auf Anfrage von Herrn Trenkler erläutert Herr Stolte, dass die Zähler zurückgegeben und eingeschmolzen werden. Für jeden dieser Zähler erhält das WW ca. 2,00 € Rückvergütung.

Herr Trenkler schlägt vor, die Zähler zu verkaufen.

Herr Look betont, dass die Handhabung des Wasserwerks durchaus sinnvoll sei. Durch das Einschmelzen der Zähler würden diese dem ökologischen Kreislauf wieder zugeführt.

Herr Trenkler bittet darum, dass die Verwaltung sich mit diesem Thema beschäftigt.

Vorsitzender fragt, ob für den neu geplanten Brunnen in Riemsloh eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen muss. Herr Müller entgegnet, dass dieses bei der Beantragung des Wasserrechts vermutlich nicht erforderlich sei.

Herr Kruse erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf betreffend des Brunnen Gesmold und ob es zu einer vorübergehenden Einstellung der Förderung kommen könnte.

Herr Müller erklärt, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung mit 1,5 Jahren und der gesamte Langzeitpumpversuch mit ca. 4,5 Jahren anzusetzen ist. Während dieser Zeit ist eine Förderung möglich.

Zum Abschluss seines Berichts geht Herr Leimbrock noch auf den Sachstand der Machbarkeitsstudie für den „Neubau Verwaltungsgebäude Wasserwerk“ ein. Die Auftragsvergabe für die Studie wird noch im Mai erfolgen.

Herrn Stolte berichtet über den Stand der Baumaßnahmen. Die Maßnahme an der Riemsloher Str. wird Ende Mai und die Maßnahme in der Bismarckstr. ist bis zum Gebäude des DRK fertiggestellt.

Herr Landmeyer erläutert, dass ihm von Anwohnern der Bismarckstraße über massive Wassereinträge in deren Keller berichtet worden sei. Er fragt, ob die Baumaßnahme des Wasserwerks dafür verantwortlich gewesen sein könnte.

Herr Stolte vermutet, dass es sich bei den Wassereinträgen um defekte Regenwasserkanäle handelt. Zuständig sei hier das Tiefbauamt.

Bezgl. des Sachstandes „Brunnen Wellingholzhausen“ erläutert Herr Stolte, dass erst bei der Baumaßnahme (Setzen eines sog. Inliners) festgestellt worden ist, dass der Brunnen schief gebohrt worden ist. Es ist eine Untersuchung des gesamten Brunnens erforderlich. Beim Brunnen Düingdorf steht eine Untersuchung des Holzfilters an.

TOP 6 Wasserversorgungskonzept 2050 **Vorlage: 01/2022/0091**

Vorsitzender geht kurz auf die Bedeutung und den zeitlichen Horizont des Themas ein.

Anhand der beigefügten Präsentation erläutert Herr Müller das Konzept. Er bezieht auch das letzte Wasserversorgungskonzept aus dem Jahr 2008 in seinen Vortrag ein, um die kommenden Veränderungen zu verdeutlichen.

Herr Trenkler hinterfragt, ob es in der heutigen Zeit noch angemessen sei, Wasserrechte auf 30 Jahre zu vergeben. Herr Müller entgegnet, dass an der

Zeitspanne nichts geändert wird, die bewilligten Mengen aber den jeweiligen Gegebenheiten angepasst würden.

Bei der sich anschließenden kurzen Diskussion über die Vielzahl von Hausbrunnen ist der Ausschuss eher der Meinung, dass diese Brunnen das Grundwasserdargebot nicht übermäßig belasten, sondern vielmehr die Brunnennutzer sparsam mit dem gewonnenen Wasser umgehen.

Herr Albertmelcher verweist auf drei private Brunnen im Stadtteil Buer. Diese dienen lediglich der Beregnung der Felder.

Herr Kruse erklärt, dass es seiner Meinung nach aber durchaus sinnvoll sei, zukünftig zur Planungssicherheit die Brunnen an die öffentliche Wasserversorgung anzuschließen.

Herr Müller betont, dass gerade die Beregnung der Felder eine immer größere Bedeutung gewinnt. In der Prognose habe man diese Mengen jedoch herausgerechnet, da sie nicht von der öffentlichen Wasserversorgung zu erbringen seien.

Herr Landmeyer fragt, ob es mittlerweile nicht schon möglich sei, aus Abwasser Trinkwasser zugewinnen. Herr Müller erwidert, dass in naher Zukunft die technischen Möglichkeiten dazu nicht ausreichen werden.

Herr Otto fragt an, wie hoch die Wahrscheinlichkeit von Prognoseabweichungen in der Zukunft sein könnten.

Herr Müller betont, dass diese wissenschaftlich hergeleitet seien und sich in dem aufgezeigten Korridor bewegen würden. Wie im Konzept beschrieben, ist eine regelmäßige Evaluation natürlich erforderlich.

Beschlussvorschlag:

Das Wasserversorgungskonzept 2050 wird als Grundlage für die weitere technische Entwicklung des Wasserwerks beschlossen.

TOP 7 Verbund zum Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd Vorlage: 01/2022/0092

Vorsitzender führt in das Thema ein und verweist auf den direkten Zusammenhang zum neuen Wasserversorgungskonzept.

Herr Leimbrock stellt anhand der beigefügten Präsentation die Vorlage vor. Die Variante A ist „modular“ aufgebaut, so dass bei Bedarf eine Leitungserweiterung bis nach Melle und sogar ein wesentlich höherer Wasserbezug möglich ist.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Es erfolgt keine Wortmeldung.

gez.
Jan Lütkemeyer

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

gez.
Klaus Leimbrock

Betriebsleiter
(Datum, Unterschrift)

gez.
Martina Plener

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)